



NORNENTHAL

EDELSTEIN & HEILSTEINHANDEL

GÖTTERSET | DIANA | PROFICIENCY

Copyright: Mag. Markus W. BENES



URSPRUNG:

Diana ist die Göttin der Wälder, der Natur, der Jagd und später des Mondes. Ihr Kult ist sehr wahrscheinlich italischen Ursprungs und greift auf sehr alte Wurzeln zurück. Ihr wichtigstes Heiligtum befand sich nahe bei Rom in den Albaner Bergen bei Aricia am Nemisee, dem sogenannten speculum Dianae („Spiegel der Diana“). Später soll ihr unter Servius Tullius (578-535 v. Chr.), dem 6. König von Rom, mit der Erhebung zur Hauptgöttin des lateinischen Städtebundes, ihr Haupttempel auf dem Berg Aventin errichtet worden sein.

Ihr Name, der zum Teil auch in den Varianten Iana, Deana und Diviana überliefert wird, leitet sich vom lateinischen Wort „dius“ („taghell“, „leuchtend“) ab, geht auf die indogermanische Wurzel „dei“, für „glänzen“, „schimmern“ und „scheinen“ zurück und bedeutet sinngemäß so viel wie „die Leuchtende“. Mit dem Beinamen „Trivia“ wurde sie an Wegkreuzungen verehrt.

Sie steht in Verbindung mit der Göttin Hekate und wurde wie diese vielerorts dreigestaltig dargestellt. Späteren Überlieferungen zufolge



repräsentierte sie so Luna im Himmel, Diana auf Erden und Proserpina in der Hölle.

Ihr Kult verschmolz im Verlauf der Zeit mit dem Kult zahlreicher anderer Göttinnen; so mit dem Kult der etruskischen Göttin Artumes bzw. dem Kult der griechischen Göttin Artemis, dem Kult der gallischen Göttin Artio sowie dem Kult der römischen Göttin Luna. Ihre spätere Aufgabe als Mondgöttin erhielt sie um als Gegenpart dem Sonnengott Apollon gegenüberzustehen. Zusammen mit der Göttin Egeria und dem Gott Hippolytos bildete sie lange Zeit eine zentrale Götterdreieheit im römischen Reich.

In der Bildhauerei wird sie häufig als Jägerin mit Pfeil und Bogen abgebildet. In der Malerei meist bei der Jagd eines Wildes, beim Baden im Wald mit Ihren Nymphen, mit Jagdhunden und später in Verschmelzung ihres Kultes mit dem Kult der Artemis zusammen mit Ihrem Bruder Apollon. Sie trägt meist eine kurze Tunica und Jagdschuhe und wird meist dynamisch, hübsch und jungfräulich und später insbesondere mit einem Diadem am Haupt und dem Symbol des Mondes dargestellt. Eichenhaine und Hirsche gelten der Göttin als besonders heilig. Gemäß der griechischen Überlieferung war sie eine Tochter Jupiters und dessen Liebschaft Latona



und kam zusammen mit ihrem Zwillingbruder Apollon auf der Insel Delos in Griechenland zur Welt. Bereits in sehr jungen Jahren soll sie, wie die Göttinnen Minerva und Vesta geschworen haben, niemals zu heiraten und ewig Jungfrau zu bleiben. Diesem Schwur treugeblieben hat sie keine Nachkommenschaft hinterlassen. Sie soll streng keusch, vor den Blicken der Männer geschützt und von Nymphen bewacht im Wald gelebt haben.



Einer Legende nach soll sich der Heros Aktaion, als er die Wunderschöne mehr durch Zufall als durch Absicht, nachdem sie von der Jagd zurückkehrte um sich mit ihren Nymphen an ihrer Quelle zu Baden, völlig nackt erblickt und von den Worten der Diana verzaubert, in einen Hirsch verwandelt haben um daraufhin von seinen eigenen Jagdhunden zerfleischt zu werden.

In ihren Anfängen wurde sie vor allem als Göttin der erfolgreichen Jagd, zum Schutz der Jäger und Frauen im Wald verehrt. Neben dem Tempel wurde ihr auf zahlreichen ihr geweihten Hainen gedacht. Später als man sie mit der Funktion als Mondgöttin betraute, war sie zudem zusammen mit Juno Geburtshelferin

des römischen Reichs und galt als Schutzgöttin der Frauen und der Mädchen. Ihr Hauptfest fand am 13. August des Jahres statt. Als Göttin wurde sie vorwiegend am Land, von der Landbevölkerung, außerhalb der Stadtgrenzen verehrt. Sie galt als Anführerin der Hexen des Waldes und die ihr zugeschriebenen Fähigkeiten, wie zum Beispiel mit den Tieren des Waldes sprechen zu können, wurden später im Zuge der Christianisierung als Pakt mit Unholden, mit Dämonen und dem Teufel uminterpretiert.

BEDEUTUNG:

Der Kult der Diana war im Laufe der Zeit einem starken Wandel unterzogen. So wurde sie im späteren Verlauf, aufgrund der Gleichsetzung mit der griechischen Göttin Artemis, immer stärker zu einer Göttin zum Schutze der Frauen und der Geburt stilisiert. Zusammen mit der Göttin Juno teilte sie sich in diesem Bereich den Beinamen Lucina und war als Geburtshelferin dafür zuständig, dass das Kind das „Licht der Welt“ erblickt. Das hier vorliegende Set bezieht sich mit seinem Namen „Proficiency“ aber auf die Fähigkeiten der Göttin die im Wesentlichen aus ihrem älteren und ursprünglichen Kult als Jägerin herrühren. In diesem galt sie als Sinnbild für die selbständige und unabhängige Frau, die es schafft alleine, auch in Abwesenheit eines Mannes, zu überleben und im Einklang mit der Natur ihr Glück gefunden hat.



WIRKUNG:

Bis heute ist die Jagd ein umstrittenes Thema, dennoch stellt sie einen Weg der Selbstversorgung und damit der Unabhängigkeit dar. Die Göttin Diana die als Frau, die Fähigkeit des Überlebens im Wald zur Spitze getrieben darstellt, ist Sinnbild für alle Fertigkeiten, die nötig sind um in der Natur zu überleben. Als Jägerin tötet sie nicht willkürlich, sondern ist im Stande die Spuren der Tiere zu lesen und wenn sie möchte mit ihnen zu sprechen. Sie kennt die Pflanzen des Waldes und kann sich mit ihnen heilen. Sie lebt im Einklang mit der Natur. Das vorliegende Set „Proficiency“ (zu Deutsch: „Können“) ist so konzipiert, dass es all die Fähigkeiten der Göttin, sowohl in Optik als auch in Wirkung repräsentiert. In seiner Wirkung stärkt das Set die Gesundheit, den Einklang mit der Natur und stellt seinen Träger unter den Schutz der Göttin. Alle Steine des Sets, Landschaftsjaspis, Aventurin, Bronzit, Mondstein und Versteinertes Holz, sind so zusammengestellt, dass sie den Körper reinigen und den Stoffwechsel regulieren. Auf geistiger Ebene stärkt das Set Konzentrationsfähigkeit, innere Ruhe Wohlbefinden und Standfestigkeit. Der Hauptstein des Sets Versteinertes Holz, repräsentiert den Bogen der Göttin und die Fähigkeit mit ihm umgehen zu können, während der Mondstein die Fähigkeit die Zeichen der Natur und des Himmels lesen zu können repräsentiert. Der grüne Aventurin steht für die Fähigkeit der Göttin Kräuter für sich nutzen zu können. Der Landschaftsjaspis für den Waldboden, für das Fell und die Knochen der Tiere sowie die Fähigkeit Ihre Spuren lesen zu können während der Bronzit die für die Jagd nötigen kognitiven Fähigkeiten stärkt. Das Set eignet sich damit hervorragend zum Schutz bei Abenteurern in der Natur, kann aber auch sehr gut zu Trachten getragen werden.



STEINWIRKUNG:

	<p>Aventurin besitzt eine reinigende und stabilisierende Wirkung. In seiner Geschichte wurde er gerne gegen Haut- und Nagelkrankheiten sowie gegen Überanstrengung eingesetzt. Er wirkt entspannend und regulierend auf die Haut. Auf geistiger Ebene stärkt er Optimismus, Ehrgeiz, Zielstrebigkeit und Mut.</p>
	<p>Bronzit besitzt eine regenerative und zystenhemmende Wirkung. In seiner Geschichte wurde er gerne gegen Geisteskrankheiten, Hautkrankheiten, Muskelverhärtungen und gegen Geschwüre eingesetzt. Er wirkt entspannend auf Gehirn, Muskulatur und das Nervensystem. Auf geistiger Ebene stärkt er Konzentrationsfähigkeit und innere Ruhe.</p>
	<p>Landschaftsjaspis besitzt eine entsäuernde und reinigende Wirkung. In seiner Geschichte wurde er vor allem im Zusammenhang von Beschwerden bei der Verdauung eingesetzt. Er hilft bei Verdauungsbeschwerden, Blähungen und Sodbrand. Auf geistiger Ebene stärkt er Wohlbefinden und Standfestigkeit.</p>
	<p>Mondstein besitzt eine hormon- und stoffwechselregulierende Wirkung. In seiner Geschichte wurde er gerne zur Regulation des Hormonhaushaltes und der in der Schwangerschaft eingesetzt. Er wirkt auf Schilddrüse, Milz, Bauchspeicheldrüse und Lymphdrüse. Auf geistiger Ebene stärkt er Einfühlungsvermögen, Liebe und Intuition.</p>
	<p>Versteinertes Holz besitzt eine kalziumregulierende Wirkung. Es wirkt auf Knochenbau und das Blutkreislaufsystem ein. In seiner Geschichte wurde es gegen Knochenschwund, Verkalkungen der Gefäße und Entzündungskrankheiten des Fleisches eingesetzt. Auf geistiger Ebene stärkt es Bodenständigkeit und Ausgeglichenheit.</p>



WEITERE GÖTTERSETS:

	<p>Aphrodites „Charm“</p> <p><i>Attraktivität, Offenheit, Liebeslust</i></p>		
	<p>Ceres' „Seed“</p> <p><i>Ausgeglichenheit, Zufriedenheit, Konzentration</i></p>		
	<p>Hestias „Bless“</p> <p><i>Familiensinn, Einfühlungsvermögen, Selbstständigkeit</i></p>		
	<p>Junos „Will“</p> <p><i>Fruchtbarkeit, Attraktivität, Durchsetzungskraft</i></p>		
	<p>Minervas „Insight“</p> <p><i>Inspiration, Selbstvertrauen, Erkenntnisfähigkeit</i></p>		



QUELENNACHWEIS:

Abbildung 1	WIKIMEDIA Commons	Public Domain	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bardo_Diane_chasserese.jpg
Abbildung 2	WIKIMEDIA Commons	Public Domain	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Diana_Nemorensis_denarius2.jpg
Abbildung 3	WIKIMEDIA Commons	Public Domain	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Boucher_Diane_sortant_du_bain_Louvre_2712.jpg
Abbildung Aphrodite	WIKIMEDIA Commons	Public Domain	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Aphrodite_Anadyomene_from_Pompeii_cropped.jpg
Abbildung Ceres	WIKIMEDIA Commons	Public Domain	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ceres_Vatican.JPG
Abbildung Hestia	WIKIMEDIA Commons	Public Domain	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Hestia_Giustiniani.jpg
Abbildung Juno	WIKIMEDIA Commons	Public Domain	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Head_of_Juno_from_Aquincum.jpg
Abbildung Minerva	WIKIMEDIA Commons	Public Domain	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Minerva-Vedder-Highsmith-detail-1.jpeg
Weitere Abbildungen	Nornenthal	Copyright	http://nornenthal.com

Hall, Manly P.	The Secret Teachings of all Ages	ISBN-13: 978-0486471433
Hesiod	Theogonie	-
Homer	Ilias	https://books.google.at/books?id=kjpQAQAIAAJ
Ovid	Metamorphosen	-
Preller, Ludwig	Römische Mythologie Band 1	https://books.google.at/books?id=aXsJAAAAQAAJ
Roscher, W. H.	Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie	https://de.wikipedia.org/wiki/Ausf%C3%BChrliches_Lexikon_der_griechischen_und_r%C3%B6mischen_Mythologie



